

Vom Pflegefall zum Pionier

Für Othmar Walser ist der Neujahrsvorsatz für 2025 klar: Er will den Aphasie-Chor in Vorarlberg am Leben erhalten, denn durch Singen ist Heilung möglich.



Seit Anfang des Jahres haben sich 20 Personen für den Chor gemeldet – Tendenz steigend. Privat

OTHMAR WALSER

Der Bregenzer widmet sich seit Jahren der Unterstützung von Schlaganfall-Patienten und hat eine Selbsthilfegruppe sowie 2024 Vorarlbergs ersten Aphasie-Chor gegründet. Privat



Sieben Jahre sind vergangen, seit Othmar Walser selbst einen Schlaganfall erlitt, der bei ihm eine sogenannte Aphasie auslöste. Dabei handelt es sich um Sprachstörungen, die nach einer erworbenen Hirnschädigung entstehen können. Die Folgen sind oft gravierend: Schwierigkeiten beim Sprechen, Verstehen, Lesen oder Schreiben. In Vorarlberg leiden aktuell rund 400 bis 500 Menschen an Aphasie. Nach seinem Schlaganfall begann der 71-Jährige damit, seinen Weg zurück ins Leben zu finden. Mit Unterstützung von Logopäd:innen, Piktogrammbüchern und digitalen Trainingsprogrammen kämpfte er sich – Wort für Wort – zurück. Auf seinem Weg wurde ihm eines klar: Das Nachsorge-Angebot für Schlaganfall-Patienten in Österreich muss dringend ausgebaut werden.

MEHR UNTERSTÜTZUNG FÜR HILFSMITTEL

Walsers Erfahrungen mit fehlenden Angeboten machten ihn zum Pionier. Er setzt sich für die Verbreitung einfacher Hilfsmittel wie Piktogrammbüchern ein,

die Aphasikern enorm helfen können. Mit Unterstützung aus Deutschland und der Schweiz arbeitet er daran, solche Materialien zu drucken und kostenlos verteilen zu lassen. „Der Weg zurück geht nur mit ordentlicher Nachsorge – und dafür braucht es Ressourcen, wie es in Deutschland und auch der Schweiz der Fall ist“, so der Bregenzer. Vor allem eine Sache hilft bei Aphasie: das Singen.

OTHMAR UND DIE APHASINGERS

Aus diesem Grund gründete der Bregenzer Anfang des letzten Jahres den ersten Aphasie-Chor Vorarlbergs, bei dem einmal im Monat gemeinsam Volkslieder und Klassiker gesungen werden. Hier kommen Menschen zusammen, die durch einen Schlaganfall, einen Tumor oder einen Unfall ihre Sprachfähigkeit ganz oder teilweise verloren haben und das Ergebnis kann sich sehen lassen: 20 Personen haben sich bis heute für den Chor gemeldet und sind begeistert dabei. „Das Singen ist eine der besten und funktionierenden Therapien für betroffene Menschen“, so Walser.

SPENDEN GESUCHT

Doch ohne finanzielle Unterstützung wird der Chor bald verstummen und Hilfe für Betroffene in der Form nicht mehr möglich sein. Othmar Walser hofft nun auf Spenden. „Ich habe die Mitsingenden des Chores bereits über die desolante Situation informiert und die meisten sind jetzt schon bereit, sich finanziell an diesem Chor zu beteiligen. Er könnte weitergeführt werden – mit einem professionellen Chorleiter:in und einem adäquaten Probelokal.“ Mit Hilfe von außen könnte also auch 2025 weitergesungen werden. Gern möchte der Bregenzer weiterhin mit unermüdlichem Einsatz immer mehr Menschen den Weg zurück in ein erfülltes Leben ermöglichen. Ein Leben, das er nun, dank vielfältiger Hilfsmittel, auch wieder führen kann.

ANNA KADISCH

Informationen zu den Spenden:

E othmar.walser@gmx.at

T 0664 6365614 (sehr langsam sprechen)

IBAN AT60 2060 1034 0015 9459

Referenz: APHASIE CHOR VORARLBERG